

und dem Ctesias und andern Alten widerspricht, welche deren Höhe und Dicke zu einem unglaublichen Maas und zwar die letztere also angegeben, daß 6 Wagen neben einander darauf Platz hatten. Zu den Zeiten des Plinius und Pausanias stund nichts davon, als die Ringmauern, welche die Parthischen Könige im 4ten Jahrhunderte nach Hieron. im Comment. ad Ies. 13, 14. unterhielten, um sie als eine Umzäunung vor die wilden Thiere, die sie daselbst zur Jagdlust versammelten, zu gebrauchen. Heut zu Tage sind kaum noch einige Spuren dieser Stadt in der Nachbarschaft von Hella anzutreffen. Die Zeichnung derselben und deren vornehmsten Gebäude findet man in Prid. Connex. I. im 3. Buch. Die vom Thurm des Belus und dessen Vergleichung mit den Egyptischen Pyramiden s. in Hassius regnum David. Der Vorgrund der Zeichnung stellt Semiramis als Herrscherin der Babylonier vor. In der Ferne erheben sich einige der ihr zugeschriebenen Gebäude. Die Taube auf den Obelisk zeigt die Gestalt an, unter welcher sie von den Assyren verehrt ward.